

Darmkrebs – eine unterschätzte Gefahr

ITZEHOE Darmkrebs ist in der westlichen Welt die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen. Deshalb ist die Vorsorge besonders wichtig. Im Rahmen der kostenlosen Vortragsreihe „Klinik im Dialog“ möchte das Klinikum Itzehoe Patienten und Interessierte auf diese Problematik hinweisen: Mittwoch, 10. Dezember, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Sitzungszimmer 4.

„60 000 Neuerkrankungen gibt es jährlich in Deutschland, davon die Hälfte mit tödlichem Ausgang. Das bedeutet, dass jedes Jahr eine Stadt wie Itzehoe mit fast 33 000 Einwohnern ver stirbt.“ Mit diesen Zahlen macht Dr. Fabian-S. Frielitz den Ernst der Lage deutlich. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Universitätskrankenhauses Ham-



Laden zum Vortrag über Darmkrebs ein (v.l.): Ulrike Baade-Heinrich, Prof. Dr. Michael Neipp, Ulrike Hans, Karin Averdunk und Dr. Fabian-S. Frielitz.

TRUSCH

burg-Eppendorf (UKE). „Die Prognose ist dabei wesentlich vom Erkrankungsstadium abhängig“, so Frielitz. Die Vorsorge-Koloskopie (Darmspiegelung) sei die effektivste Form der Prävention, jedoch liege die Akzeptanz dieser Maßnahme bundesweit ku-

mulativ bei nur 20 Prozent, bedauert Frielitz.

„Wir müssen die Risiko-Faktoren im Blick haben“, sagt Prof. Dr. Michael Neipp, Chef- arzt der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie im Klinikum Itzehoe. „Für uns ist es wichtig, dass wir den

Darmkrebs auch in unserem Darmzentrum behandeln können. Jeder, der einen Blutsverwandten mit Darmkrebs hat, hat einen erhöhten Risikofaktor“, so Neipp. „Mit der Veranstaltung wollen wir möglichst viele Menschen erreichen.“

Karin Averdunk, Leitung Physiotherapie und Trainings- therapie, weist daraufhin, dass Übergewicht das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, um 35 bis 50 Prozent erhöht. „Sport stimuliert unser Immunsystem. Jede Bewegung hilft.“ Neben Karin Averdunk werden auch die Ernährungs- beraterin Ulrike Hans vom Itzehoer Klinikum sowie Dr. Andreas Block und Dr. Fabian-S. Frielitz vom UKE Rede und Antwort stehen. *et*

> **Um Anmeldung** bis 10. Dezember, 12 Uhr, wird gebeten: 04821/772-3110; info@kh-itzehoe.de.